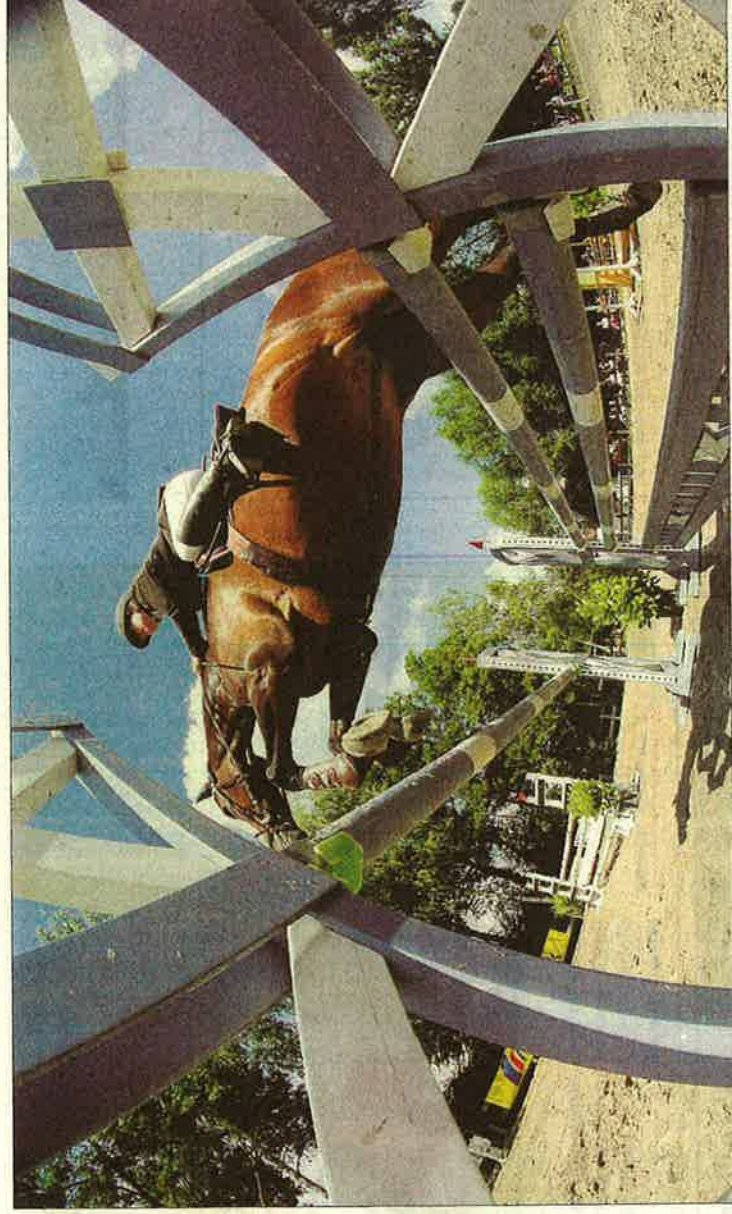


# Sportlicher Gast von den Bermudas

Internationales Reiterfeld trat beim viertägigen Dressur- und Springreitturnier an

Von HOLGER HOECK

**DELLBRÜCK.** Die weite Anreise hatte sich vollends gelohnt. Raishun Burch von den Bermudas und Faisal Aba Alkhalil aus Saudi-Arabien strahlten um die Wette. Soeben hatten beide mit ihren Teamkollegen Jil Abrams und der trotz ihres jungen Alters von 24 Jahren schon sehr erfahrenen und auch erfolgreichen Nina Heckmann den Mannschaftspreis der Springprüfung Klasse I gewonnen. Burch hatte im Verlauf des Turniers noch weiteren Grund zur Freude, da er bei der Prüfung der Klasse I mit Joker die Siegermedaille einheimste und bei der Stilspringerprüfung in der gleichen Klasse Zweiter wurde. Dankbar streichelte er mehrere mal liebevoll den Hals seines „Stammpferdes“ Carlotta Lisa.



**Ihr Können** stellten zahlreiche Reiter beim Turnier in Dellbrück unter Beweis. (Foto: privat)

DIENSTAG, 15. JULI 2014  
NUMMER 161



STADTTTEILE

SEITE 35

wir mehr Reit-Nachwuchs hier.“

Und woher stammt der charakteristische Name der Reitergemeinschaft? „Hier gab es in den 50er Jahren neben der Reitsportanlage rundherum nur Felder, insbesondere jede Menge Kornfelder“, wusste Schriftführerin Heckmann zu berichten. „Bei Ausritten sind die Reiter damals regelrecht durchs Korn gesprungen. So entstand die Idee zur Namensgebung.“ Sie ergänzte: „Und es für die Reiter ein bestimmtes hochprozentiges Getränk. Was das wohl war?“

haus sowie optimale reitsportliche Rahmenbedingungen für Spring-, Dressur- und Freizeitreiten. Auf Reiter ohne eigenes Pferd warten gut ein Dutzend ausgeglichener Schulpferde für Unterricht und Ausritte.

„Gute Bedingungen sind für den Reitsport eine Grundvoraussetzung. Die können wir hier zweifellos anbieten“, betonte Sabine Heckmann mit Blick auf die gepflegte Anlage der Reiter, unterstrich aber auch: „Wir müssen jetzt jedoch zusehen, dass wir die Jugend wieder mehr an den Reitsport heranführen. Früher hatten

Mann Karl-Heinz dem Verein bei, der bereits ein Jahr später zum Vorsitzenden gewählt wurde. „Mein Mann hat seitdem immer wieder neue Ideen, und ich darf sie dann umsetzen“, fügte die stolze Mutter von Tochter Nina, die seit ihrem neunten Lebensjahr reitet, scherzhaft hinzu. „Fürs Ballett hat's bei Nina nicht ganz gereicht. So kam sie dann zum Reiten“, ergänzte die stets gut gelaunte und aktive Reiterin mit einem Augenzwinkern.

Aktuell sind 36 Pferde in den Stallungen des Vereins untergebracht und finden hier ein ideales und artgerechtes Zu-

säumten unzählige Besucher die herrlich gelegene Reitanlage und applaudierten den Startern für die Überwindung des an Hindernissen reichen Parcours. Wie die Anlage kann auch der Verein, der aktuell rund 250 Mitglieder aufweist, auf eine gut 60-jährige Iradition zurückblicken. „In den 60er Jahren musste man noch drei Bürgen vorweisen, um überhaupt mitreiten zu dürfen“, schilderte Schriftführerin Sabine Heckmann die früheren Bedingungen für eine Aufnahme in einen der renommierten Reitervereine der Stadt. Vor 15 Jahren trat sie mit ihrem

## „Großer Preis von Dellbrück“

Vier Tage war die historische Reitanlage „Thurner Hof“ der Reitergemeinschaft Kornspringer Köln e.V. erneut Austragungsort mehrerer Reiterprüfungen in der Dressur und im Springen. Höhepunkt der Veranstaltung war zum Abschluss der Wettkampf um den „Großen Preis von Dellbrück“, den Heinz Roevenich (Pferdefreunde St. Severinus-Merzenich) vor Jule Lüneburg (RFV Uetersen) und Natalie Destree-Kradepohl (RFV Jan von Werth) siegreich bestritt. Nicht nur bei dieser Prüfung